

# exCHAINS



*Internationale Solidarität zwischen Beschäftigten entlang der Textil-, Bekleidungs- und Einzelhandelskette*

## *Keine Besserung in Sicht? Primark-Zulieferer fällt weiter mit gewerkschaftsfeindlichen Schikanen auf*

Im Sommer schien es so, als könnte der Konflikt gelöst werden: das Management des Primark-Zulieferers Regal Calibre in Sri Lanka und die Gewerkschaft FTZ&GSEU aus unserem ExChains-Netzwerk hatten ein Abkommen über die Anerkennung der Gewerkschaft als Verhandlungspartnerin und Vertretung der Beschäftigten geschlossen. Dem Abkommen war ein langer Arbeitskampf vorausgegangen, der von Solidaritätsaktivitäten von Primark-Betriebsräten aus Deutschland, allen voran aus Hannover, sowie ver.di unterstützt wurde. Das Management von Regal Calibre hatte Gewerkschafter\*innen schikaniert, unter Druck gesetzt und eingeschüchtert. Das Management von Primark war gezwungen, gegenüber dem eigenen Zulieferer deutlich zu machen, dass solches Verhalten nicht toleriert wird.

### **Nur eine kurze Phase?**

Unmittelbar nach Unterschrift des Abkommens hatte es den Anschein, als würde das Management von Regal Calibre seine gewerkschaftsfeindlichen Aktivitäten einstellen. In Gesprächen mit Gewerkschaftsvertreter\*innen zeigte sich das Management sogar verhandlungsbereit und stellte Tarifverhandlungen in Aussicht. Nun scheint sich der Wind zu drehen und das Management verhält sich wieder deutlich feindseliger. Unsere Kolleg\*innen von der FTZ&GSEU berichten, dass der Vorsitzende der Fabrikgewerkschaft wieder schikaniert wird. Beim Verlassen der Fabrik wurde er vom Geschäftsführer und Vertretern der Personalabteilung gefilzt und seine Tasche

durchsucht. Dabei haben sie Mitgliedsanträge und Gewerkschaftsmaterial an sich genommen. Am nächsten Tag hat der Vorsitzende der Fabrikgewerkschaft die Mitgliedsanträge zurückerhalten. Er dürfe sie nur zu bestimmten Zeiten verteilen. Gleichzeitig warnte das Management die Beschäftigten aber davor, die Gewerkschaftsmaterialien anzunehmen

### **Bringen Verhandlungen eine Lösung?**

Die FTZ&GSEU hat daraufhin das Management von Regal Calibre zu

Gesprächen aufgefordert. Wie in dem Abkommen zur Anerkennung der Fabrikgewerkschaft festgehalten, will die FTZ&GSEU eine Reihe von Treffen mit dem Management organisieren. Auf diesen Treffen sollen zukünftigen Verhandlungsbeziehungen festgelegt werden und die Voraussetzungen geschaffen werden, dass alle Beschäftigten ihre Gewerkschaftsrechte wahrnehmen können. Sollten diese Treffen keinen Erfolg zeigen, will die Gewerkschaft zu anderen Strategien greifen.



Ausgelassene Freude? Mit solchen Bildern wirbt Regal Calibre. Die Stimmung im Unternehmen ist weiter gewerkschaftsfeindlich.